

# Kommen die Töne des Alphorns in Honduras an?

Martina Bläsi und Jvana Netzer treten im Sommer eine Spendenreise mit dem Alphorn an. Die Route führt quer durch Graubünden. Ihr Ziel ist es, Geld für die Stiftung der Bündnerin Patricia Scarpatteti «Yo Quiero Ser» in Honduras zu sammeln.

■ Nora Baltermia



Martina Bläsi (links) und Jvana Netzer sind bald unterwegs mit ihrem Instrument, in der Hoffnung, einige Spenden zu erhalten für das Projekt in Honduras.

Bild zVg

Martina Bläsi aus Obervaz und Jvana Netzer aus Savognin sind 18 Jahre alt und besuchen die Bündner Kantonsschule in Chur. Im Verlauf der 5. Klasse schreiben die Schüler eine Maturaarbeit. Thema und Fach sind frei wählbar. Des Weiteren können die Schüler selbst entscheiden, ob sie alleine oder in Zweiergruppen arbeiten möchten. So haben sich die Schülerinnen entschieden, gemeinsam eine Arbeit im Fach Wirtschaft anzupacken. Mit dem Thema «Erarbeitung eines Werbekonzeptes für eine Spendenwanderung».

## Das Alphorn ist ihr Begleiter

Vom 25. Juli bis am 5. August treten die Mädchen die Reise an. Sie nehmen jedoch nicht nur das Alphorn mit, sondern auch eine gewisse musikalische Erfahrung. Schon in der Primarschulzeit hat sie die Blechmusik fasziniert. Deswegen haben sie kurz darauf ihre ersten Stunden in der Musikschule verbracht. Durch gemeinsame Veranstaltungen

der Musikschule haben sich die Wege der Mädchen dann gekreuzt. Zusammen gespielt haben sie jedoch bis jetzt nur in den Lagern der Musikschule. Nämlich spielte Martina Bläsi in der Jugendmusik Obervaz/Lenzerheide und Jvana Netzer im Brassolino, einem Ensemble für Schüler der Primarstufe, und später in der Juniorbrass. Zu dieser Zeit, aber unabhängig voneinander, fand auch die erste Begegnung mit dem Alphorn statt. Ihre Musiklehrer gewährten ihnen in der Pause erste Kontakte mit dem Alphorn aufzunehmen, die Kunst des Alphornspiels ein wenig zu beschnuppern und schliesslich sogar das eine oder andere Lied mit dem Alphorn an einem Konzert vorzutragen. Da die Jugendlichen immer mehr Freude am Alphornspielen entwickelten, wurden die Einheiten immer populärer, und auch das Publikum liess sich begeistern. Auf diese Weise wurden auch die Anfragen, verschiedene Anlässe mit dem Klang des Alphorns zu verschönern, immer häufiger.

Auch mit dem Älterwerden wurde das Vergnügen am Alphorn nicht geringer. Beim Erreichen des 16. Geburtstages mussten die Mädchen die Jugendmusik jedoch teilweise verlassen und haben ihre Karriere in der Dorfmusikgesellschaft gestartet. Heisst, Martina Bläsi in der Musikgesellschaft Obervaz/Lenzerheide und Jvana Netzer in der Blasmusik Savognin. Da Jvana Netzer fortan auch keinen Einzelunterricht mehr nahm, trennten sich die Wege der Mädchen, und auch das Alphorn war immer weniger ein Thema. Bis sie sich schliesslich auf die Suche für ein Thema für ihre Maturaarbeit begeben haben.

## Die Absicht der Reise

Die Mädchen haben bewusst touristische Orte gewählt, um so viel Publikum wie möglich zu erreichen. Aber das nicht nur, um möglichst viele Leute mit ihren Klängen zu erfreuen, sondern auch, weil es ihre Absicht ist, eine Spendenreise zu machen. Mit dem gesammelten Geld, und mit dem, was aus der Summe des Sponsorengeldes zur Deckung der eigenen Kosten gesammelt wurde, möchten sie die Stiftung von Patricia Scarpatteti «Yo Quiero ser» in Honduras unterstützen. Diese Stiftung ohne Ausrichtung auf Gewinn sorgt für Sicherheit und Hilfe für obdachlose Kinder in Honduras. Besonders werden Kinderhäuser und Schulprogramme unterstützt. Diese ermöglichen den Kindern, in lebenswerten Umständen aufzuwachsen und geben Perspektiven für die Zukunft.

«Wir hoffen, dass wir Töne produzieren dürfen, welche die Schweizer Regionen für einen kleinen Moment verschönern, das Leben der Kinder in Honduras jedoch für eine lange Zeit», meinen die zwei Schülerinnen.

## ■ UNTERWEGS MIT DEM ALPHORN

An folgenden Terminen und Orten sind die beiden Schülerinnen mit ihrem Alphorn unterwegs:

- 26. Juli: Disentis, Trun
- 27. Juli: Ilanz, Flims, Laax
- 28. Juli: Chur
- 29. Juli: Arosa
- 30. Juli: Lenzerheide
- 31. Juli: Samnaun
- 1. August: Savognin
- 2. August: St. Moritz
- 3. August: Celerina, Samedan
- 4. August: Zerne, Scuol
- 5. August: Davos